

Kgl. Bayer. Akademie
der Wissenschaften

Sitzungsberichte

der

philosophisch-philologischen und
historischen Classe

der

k. b. Akademie der Wissenschaften

zu München.

Jahrgang 1878.

Erster Band.

München.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub.

1878.

In Commission bei G. Franz.

4
17130-1878.46
Sitzung vom 2. März 1878.

Philosophisch-philologische Classe.

Herr G. Thomas besprach:

„Einen Bericht über die ältesten Besitzungen der Venezianer auf Cypem.“

Die ansehnliche Bibliothek der 'Fondazione Quirini Stampalia' in Venedig bewahrt auch eine nicht unbeträchtliche Sammlung von Handschriften; die meisten derselben beziehen sich auf die politische und innere Geschichte der Republik; Abschriften von Relazionen, Auszüge aus Senats- und Raths-Beschlüssen, Gesetze, Capitulare von Kunsthandwerken, Chroniken und anderes verdient sicher die Prüfung.

Eine merkwürdige Handschrift ist der Codex No. 190 aus dem 13. Jahrhundert, in Pergament 4^o. Dieselbe stellt gleichsam ein Memoriale dar über die Dinge in Syrien und die Verhältnisse der Venezianer daselbst im 12. und 13. Jahrhundert, von welchem man annehmen möchte, dass es von einem Mitbetheiligten geschickt und kundig angeordnet worden ist.

Den Kern dieses geschichtlichen Denkbuches bildet der Bericht des Marsilius Georgius, Bajulus von Syrien, zur Zeit des Dogen Jacob Theupolus (1243), welchen wir im zweiten Theil des Urkundenbuchs von Venedig (Fontes rerum Austriacarum t. XIII) p. 351—398 zum erstenmal vollständig veröffentlicht haben und welcher seitdem, namentlich von Herrn Dr. Hans Prutz in seinem Buche „aus Phönicien“ gut ausgenützt worden ist.

1089336

JU 044 57834

Dem Bericht selbst aber — im Codex fol. 15—41 — geht eben hier noch anderes voraus. Zuerst auf fol. 1 folgendes Rubrum:

In nomine domini nostri Jesu Christi, anno eiusdem M. CC. XL. II^o, indictione XV^a, mense Junii eo tempore cum civitatem Tyri recuperavimus a nostris inimicis Longobardis qui tenebant eam. ad hec in posterum memorie commendatur. Ideo nos Marsilius Georgius baiulus in Syria Venetorum, iussu domini ducis Jacobi Teupoli fecimus redigi in publicam scripturam ea que Veneti in toto regno Jerosolimitano, tam in civitate Tyri quam in omnibus aliis civitatibus et locis, secundum quod per nos scivimus et etiam inquirere potuimus per anticos nostros qui in Syria demorantur. ad hec ut valeat per quoscunque sciri ut que habemus, valeant cum deo et iusticia retineri. et quod nobis longo tempore violenter est acceptum, possit recuperari a detinentibus malo modo.

Diesem Rubrum, welches für die Chronologie des Marsiliusischen Berichtes einen neuen Anhalt bietet — das Datum anno 1242 für den ersten Bericht — folgt dann im Codex mit der Aufschrift „Incipit ystoria et privilegium“ ein Auszug aus dem französischen Texte des Wilhelm von Tyrus, fol. 1—14, und zwar lib. XII cap. 23. 24 und lib. XIII cap. 1—14; diesen Auszügen sind — fol. 3—7 — die Privilegia Warmundi a. 1123 et Balduini a. 1125 eingefügt, gerade wie bei Wilhelm von Tyrus selbst; vgl. unsere Ausgabe im Urkundenbuch von Venedig (Fontes rerum Austriacarum t. XII) 1. No. XL. XLI.

Hieran reiht sich fol. 15—41 die Relation des Marsilius Georgius, wie wir dieselbe herausgegeben haben, nur mit dem Eingang: „Incipit ystoria ad hoc ut quilibet“ etc.“ (vgl. p. 354 l. 2 unseres Textes).

Ohne allen Hinweis wird dann dem Marsilius fol. 41 das 'Privilegium Johannis de Ibelino, Beriti do-

mini' v. J. 1221 angeschlossen, welches im Urkundenbuch B. 2, p. 230 vorliegt.

Alle diese Texte, von uns nach dem berühmten Liber Albus herausgegeben, wurden sorgfältig mit dieser älteren Abschrift verglichen und nicht ohne erklecklichen Erfolg.

Endlich aber — und dieses ist ein Novum von besonderem Werthe — enthält der Codex auf den letzten Blättern einen Bericht über die ältesten Besitzungen der Venezianer auf der Insel Cypern.

Ob er wohl auf eben jenen patriotischen Marsilius Georgius zurückzuführen ist? Die Behandlung der Sachen und die Einleitung sprechen dafür. Einen bestimmteren Anhalt gäbe es, wenn man wüsste, welcher Balian von Ibelin gemeint ist, dessen unten an einer Stelle Erwähnung geschieht. Keinesfalls möchte ich für die Zeit der Abfassung des Berichtes nach seinem ganzen Inhalt über das Jahr 1277 herabgehen; in diesem Jahre wurden die Verhältnisse der Venezianer mit Syrien, d. h. mit Tyrus und mit Cypern wiederum in ein besseres Geleise gebracht. Den hieher gehörigen Vergleich zwischen Jacob Contareno, dem Dogen von Venedig und Johann von Montfort, Herrn von Tyrus, gibt unsere Sammlung B. 3 No. CCCLXIX p. 150—159; die Bestätigungsurkunde vom J. 1278 habe ich erst bei meinem letzten Aufenthalt im Venezianer Archiv aufgefunden, und zwar in einer Sammlung, wo man selbe kaum suchen würde. *) Ueber die Geschichte jenes Jahres wäre übrigens Mas Latrie *histoire de l'île de Chypre* I p. 460 zu vergleichen.

Der Bericht selbst weist darauf hin, was Venedig auf Cypern besessen habe und noch besitze. Die Republik hatte sich, wie anderswo, so hier Freiheit im Handel und Wandel,

*) Es erscheint nicht unstatthaft und ist sicherlich manchem erwünscht, wenn ich hier diesen Nachtrag zur Kenntniss

eigene Gerichtsbarkeit und Selbstverwaltung zu verschaffen gewusst. Die Venezianer hatten ihr Fontego und ihren Consul. Man ersieht aus dieser Schrift, wie gut es die Venezianischen Ansiedler verstanden, sich des Grunds und Bodens für den Einzelbedarf, für die Gemeinde, für die lateinische Kirche zu bemächtigen.

Diese Besitzungen vertheilten sich im wesentlichen auf Nimis,¹⁾ d. h. Limassol, und Nicosia; wenige treffen auf Paphos (Baffo).

1) Diese Abkürzung ist einzig. Die Stadt selbst, neueren Ursprungs, hiess Neapolis (Neapoleos) bei den Griechen, nachher Ne-

bringe, soweit es mit Rücksicht auf den oben angeführten Vergleich erforderlich ist.

Confirmatio conventionis inter Johannem de Monteforti et Venetos.

a. d. 1278 die 3. m. Madii.

Pacta Ferrariæ archivi Veneti fol. 76^t.

„Nos Iacobus Contarenus dei gracia etc. Notum facimus tenore presentium universis quod cum nostro minori et maiori consilio in sala maiori nostri palatii in maiora congregati, consilio more solito congregato, nostro et ipsius nostri comunis Veneciae nomine laudamus approbamus et confirmamus et ratificamus restitutiones et pacta per egregium virum Johannem de Monteforti dominum Tyri et duarum partium Tyri factas et facta nobilibus viris Albertino Mauroceno, de nostro mandato Venetorum baiulo in Accon et in Tyro et in tota Syria et Andrea Fuschareno et Phylippo Cornaro, eiusdem baiuli consiliariis et cum ipsis vice et nomine nostro et comunis Venecie et receptiones per eos factas a dicto Johanne de omnibus posses-

Neben den Venezianern erscheinen Pisaner, Genuesen, Provenzalen, Templer, Johanniter als Grundherren. Wie man sich, wenn es galt, in Besitz stellte, das zeigen u. a. die Vornahmen 'per vim'.

Der Bericht ist für die Orts- und Culturgeschichte der Insel im 13. Jahrhundert nicht ohne Belang; auch für den Wortschatz der Sprache fällt mancher Gewinn heraus. Die Handschrift selbst — so gleichmässig dieselbe dem Auge erscheint, ist durch viele und eigenthümliche Abkürzungen

messos, Limisso, Limassol; Lamazim bei Willebrand von Oldenburg; Nimocium, Nymocine, civitas Nymociensis lateinisch.

sionibus, bonis, dictionibus et iurisdictionibus, tam intra civitatem Tyrensem quam extra etc.“ quae leguntur in conventionis primo capitulo, tom. III. (Fontium XIV) p. 151 — 152 lin. 1 „pertinentiarum“ — tum pergit:

„et etiam alia omnia et singula inita et firmata . . . que continentur in instrumento inde scripto per Bartholameum de Firmo imperiali auctoritate notarium, bullato bullis pendentibus plumbeis dominorum patriarche Ierusalem et magistrorum hospitalis S. Johannis et militie Templi et prefati Johannis et sigillo cereo pendenti dicti Albertini baiuli Venetorum. quod factum fuit sub anno dom. a nativitate millesimo ducentesimo septuagesimo septimo, indictione quinta, die kalendarum Julii.

Ad cuius rei firmitatem perpetuam et evidenciam pleniorum presentes litteras fieri fecimus et bulla nostra plumba pendenti iussimus communiri ac per manum Conradi nostri et curie nostre cancellarii mandavimus roborari, currente anno ab incarnatione dom. nostri Jesu Christi millesimo ducentesimo septuagesimo octavo, indictione sexta, mense Madii die tercio intrantis.

Ego Corradus ~

nicht leicht zu lesen, abgesehen von den Barbarismen der damaligen Zeit (besonders im Gebrauch des Accusativs statt des Nominativs und in Verwechslung des Genus) und von dem Missverständniss des Abschreibers; vorzüglich steht man bei den Namen der Personen und noch mehr der Orte manchmal vor Räthseln. Eine wiederholte Durchsicht hat zwar vieles geklärt, anderes musste in Zweifel gelassen werden; die Sprache zu verbessern fällt dem Leser nicht schwer.

Mas Latrie hat in seinem emsigen und reichen Werke den Besitz der Venezianer im 15. Jahrhundert hinlänglich erörtert, für diese frühere Zeit fehlt es an Vergleichen; auch aus der 'Chorographia et breve historia universale dell' Isola di Cipro . . . per Fr. Steffano Lusignano di Cipro dell' Ordine de' Predicatori' Bologna 1573 kann nur einzelnes erläutert werden.

Reducimus ad memoriam presentibus et futuris facientes scribi in hoc presenti volumine ea que condam antiquitus Veneti et comune Venetiarum habuerunt uel habent et eis pertinuerunt in insula CIPRI: in primis habuerunt integram libertatem in omnibus rebus et mercimoniis, eundo stando et redeundo, et curiam liberam in iusticiis, introitibus, iurisdictionibus et iudiciis faciendis sine alicuius contrarietate, et ea omnia que pertinent et pertinere possunt principalibus et specialibus dominis terre.

In primis ecclesie S. Marci episcopatus NIMIS quam fecerunt Vitalis Berām, cūr Bērt, Dominicus Bērt, ²⁾ omnes

2) Die drei Brüder Vitalis, Aurius (so nach anderen Stellen zu lesen) und Dominicus trugen wohl den Familien-Namen Bertram oder Bertrand; die Schreibung ist, wie man sieht, verschieden abgekürzt; auch weiter unten.

fratres, et Leonardus Fuscarinus. habet zardinum unum qui reddit in anno bizantios L. stationes vj. in platea III^{or} justa mare et ij in plathea et III^{or} stationes cum ij domibus, que fuerunt Orlandi, et ibi morabatur, et terra tanta que fuit Georgi Zirini, in qua terra sunt domus xij. et redditum accipit ecclesia et pauperum hospitalis, que fuit dicti Georgii Zirini. et *Sanctus Johannes* prope ubi baptizantur. Istam dietam maiorem ecclesiam fuit. ³⁾ Jo. Aūg. et domos quas tenebantur et archidiaconi, qui sunt in campo ecclesie, omnes fuerunt cathalati ⁴⁾ Veneciarum. La gastina ⁵⁾ que fuit etiam Johannis Aūg. ubi erant domos et possessiones, quas episcopus omnes fecit destrui in quam efficitur mess (sic).

Item *Sanctus Georgius* est de episcopatu supra dicte ecclesie. terra ipsius ecclesie cum tota sua pertinentia fuit Viuiano Bono.

Item habitatio tota *Templariorum* NIMIS ciuitatis fuit Leonardi Fuscarini et Marci Lazari et Angeli, que omnia fieri fecerunt et duo zardini qui sunt extra ciuitatem in parte oriente fuerunt Vitalis Betram supradicti et dominantur modo a Templariis, que fuit suo patrimonio.

Item aliud zardinum tenetur a *Templariis*, quod fuit Manuelis Rossi. iacet in parte occidente, qui fuit sui patrimonii.

Item *domus hospitalis* tenet zardinum unum, qui iacet in magistro. ubi est unum palmerium, quod fuit Vitalis Bethrandi.

Item in terra *S. Nicolai* que est apud supra scriptum zardinum qui tenetur a *Grecis*, fuit de Viuiano Bono.

3) fecit?

4) Wohl *καταλλάτται*, si kommen unten nochmals vor; und einmal auch werden cambiatores angeführt.

5) gastina hat im mittelalterlichen Latein mehrere Bedeutungen: ursprünglich wohl locus desertus s. vastatus, solitudo; dann terra inculta; ferner ager pascuus; endlich praedium.

Item ista in cepto (sic) domorum *Uenectorum* ciuitatis *Nimis* curia una, que fuit Johannis Balbi et iusta dictam curiam est alia curia, que fuit Johannis Derimi, que sunt in occidente et iusta dictam curiam possessio Dominici Constantini et uacuantur. tota ista possessio adinet de iure maritali.

Item domus, que tenentur a Filippo Dare usque a dicto Docheri, fuerunt *Sancto Marco*... Vomreri et Micheli Vomreri et Manuelis patris quondam presbiteri pizoli fuerunt de iure paterno.

Item insula una, ubi sunt domus xij. fuit Michaeli Linoti et mina.

Item curia una, que fuit termina iusta Dominicum Constantinum, tenetur a milite condam Symeonis Baffi et la gastina de Manuele Rosso euacuatur, iacet in occidente.

Item curia de Durio⁶⁾ Augustino cum omnibus suis domibus, que iacet in parte occidente.

Item domus Uiuiani Bononi tenetur a *Gemuensibus*.

Item domus, que fuit Aurij Albini rex fecit fieri fontego et tenetur adhuc pro fontego.

Item curia que fuit Octo Marosin, ubi fuerunt domus vj. in parte occidente.

Item curia, que tenetur a *Pisanis*, fuit Dominici Damori et Martini Zancaroli.

Item possessio Henrici Venerii, sunt domus tres. morantur in occidente et possidet Ualpertius iusta dicti Henrici.

Item possessiones Frigerii Dente tenentur a rege.

Item possessio uxoris condam Johannis Floriani tenetur a filio Alberti Smeloni.⁷⁾

Item stationes vj. que fuerunt Dominici Alberigo et Stefani fratris eius, tenentur a domino Sythiēs.⁸⁾ que fuerunt de iure paterno.

6) Aurio?

7) Sermeloni?

8) Sythiensi?

Item in alia curia cum domo que fuerunt dicti Dominici Alberigi et i. zardinum in curia. morantur millex Asaldus que fuerunt de iure paterno.

Item curia de Michaelis Pladoni et alia de Vitali Venerio.

Item stationes iij. que sunt *deleoste* et sunt in plathea et iusta est curia que fuit Dominici Geni.

Item domus Vigo Zeni cum una curia et i. zardinum iacet in occidente.

Item medietatem domorum, que fuerunt de Marchesano et alia medietas, que fuit Rugerii Semiteculi et medietatem unius zardini. sunt extra ciuitatem, que fuerunt de iure maritali.

Item zardinum, quod tenet Uastulongo. tamen illius zardini fuit *Uenetorum*.

Item zardinum, quod fuit Aurium Bethram, Georgius de Seta tenet modo.

Item aliud zardinum iusta predictum zardinum fuit de domo Benum. (?) modo tenet Jofredus millex, que fuit de iure maritali.

Item Stephanus Zirinus habuit domos in plathea que reddunt bizantios cc. in anno. hec omnia iacent in parte in occidente: que omnes fuerunt de iure paterno.

Item in parte oriente domus, quae fuerunt Johannis Michiel, modo tenet Jacobus de Hospitale, que fuit de iure paterno.

Item stationes iij. que sunt super terram *Uenetorum* et etiam dicte stationes posite antea in cambium fuerunt de *Ueneciis*.

Item domus una cum duabus stationibus fuerunt de *Uenetiis* iusta dictas stationes et nominatas supra scriptas.

Item terra, que fuit Stefenisi, generi Stefani Zirini, dominatur et tenetur a Constantino Colocato, que fuit de iure maritali.

Item domus, que fuerunt Marci Lazari, *Templum* dominatur, posite iusta mare in oriente.

Item domus Uitalis Uenerii cum duabus stationibus tenentur a *Provinzalibus* et aliis tribus stationibus que fuerunt dicti Uitalis Uenerii. tenentur a filia Uassilengo; que fuerunt de iure maritali.

Item Aurius Berām habuit stationes x. in duabus curiis. tenentur a dicta filia Uasilengi.

Item terra que fecit fieri domos *S. Alemane*, fuit Johannis Girardi *Veneti*.

Item domos que fuerunt Georgii Zirini, tenet filia de rege.

Item terra que fuit Canatorta, accepit rex et fecit fieri furnum super ipsam terram.

Item domus una, que fuit Pessu Panigo iusta dictum furnum.

Item domus Dominici Armani modo tenet Hugu de Clara *Pisanus* et *Lapisoe* cum tribus domibus.

Item domus, que fuerunt Dominici Zirini, posite a laboraria, tenentur modo a *Templariis*.

Item possessiones, que sunt iusta possessionem dicti Dominici Zirini, que fuerunt Citoli, tenentur a *Templariis*.

Item domus que fuerunt Rugenoni, a codam *Grifone*.⁹⁾

Item domus quas tenet dominus Raubarata millex. medietas illius domi fuit de *Ueneciis*, Dominici Pascali.

Item domus que fuerunt Petri Michaelis et Johannis Michaelis, tenet modo Dominicus Aura (sic).

¹⁰⁾ Item domus, que habet Thesererio, fuit Flocan (?) Gradonico et modo tenet Michaelis Natalis et Marcus Natalis fuerunt principes illius domi.

9) „Griffones Gallis Graeci Byzantini imperii olim dicti“ — Ducange.

10) Das Pergament dieser Zeilen ist abgerieben.

Item domus Marini Silvestri tenet Georgius Lobalio episcopatus.

Item domus, que fuerunt Dadomo Martinazo tenet modo Johannes de *lospitali* milex.

Item domus, que fuerunt presbiteri Mathei *Ueneti*, euacuuntur.

Item curia Marci Marcelli cum omnibus suis habenciis rex accepit et dedit militi cuidam et sic alienauerunt.

Item domus, que fuerunt sororis domini Georgii Zirini, iuxta Steni Marubiani dominantur et tenentur a presbitero quodam *Grifone*.

Item iuxta dictas domos alia soror dicti Dominici Zirini habuit domum, que tenetur a filio Leonardi piscatori.

Item domus Michaelis, catallacti¹¹⁾ *Ueneti*, tenentur a Johanne Dabedone.

Item domus cum una magna curia habentibus v. domos intus que fuerunt Petri de Canale, filii Geruasii de Canale et unum zardinum cum XXIII. domibus.

Item zardinum unum cum una fossa et cum toto cimiterio fuit medietas una Uitalis Berān et alia medietas Nemiti Sigorani, tenetur a quodam Lobardo *Pisano*.

Item balneum, quod fuit *Uenetorum*, tenetur a Filippo de greco milite. reddit omni anno M. bizantios.

Item terram, quam fecit Vicentius zardinum, fuit *Uenetorum*.

Item unusquisque zardinus reddit in anno bizantios C. hec omnia fuerunt patrimonio uel matrimonio se man au proprio concosto (sic).¹²⁾

Item cassale *Monachroli*, quod tenetur *hospitalis*, fuit de Uiuiano Bono. habuit pro denaro ab uxore sua.

11) vgl. oben Note 4.

12) Hier liegt wohl ein Eigennamen verborgen und eine Besitzänderung: proprio conquisitu s. conquestu?

Item cassale, quod uocatur *Pirigo*, quod tenent *fratres albi*, fuit *Johannis Michaelis* ex parte patris sui.

Item *Sanctus Georgius* cum uno cassale, uocatur *Auuo lopistrico* de *polipani*, tenetur a *fratribus albis*, fuit de *Nemizo Uenetico*.

Item *Agronda* pastrio,¹³⁾ quod fuit *Geruasii da Canale*, de suo iure episcopatus tenet.

Item domus *Templariorum* tenet *Agerimiso* domos campos et zardinos que omnia fuerunt de *Zitoli*. hec habuit de parte uxoris sue.

Item domos campos zardinos omnes residuos de casali *Geremisso*, quod habent domus *Templariorum*, fuerunt domini *Bartholomei Signoli* que omnia emit suis monetis.

Item ij molendini qui sunt in *Geremiso*, fuerunt de *Petro Zirini* et *Marci Stati* et modo tenentur a *Templariis*.

Item *Vitalis Gradonicus* habuit in dicto cassale *Geremiso* duas uincas plantatas, tenentur a *Templariis*, que fuerunt de propriis suis inuenta.

Item *Johannis Michael* habet *Achilāi* unum pastreto et tenetur a *ospitali* et alium pastreto, qui fuit dicti *Johannis*, in eodem casali tenetur a *ospitali*, habuit ex parte uxoris sue.

Item *Sanctus Constantinus* et *Sancta Cruce* de *Mesochipi* de *Aurio Cauatorta Ueneto* et ipse edificare fecit predictas ecclesias.

Item zardinus, qui fuit de *Marco de Marchimino Ueneto*, modo *Johannis de hospitali*.

Item zardinus qui tenetur per *Nicolam scribanum*. terra ipsa fuit *Uenetorum*.

13) Dieses Wort, welches sich unten in mancherlei Gestalt wiederholt: pastreo, pastreum, pastreta, pastretia, pastreto (pastretho), pastretio weist auf den Stamm pasco-pastum zurück und bezeichnet, wie noch andere Formen des gleichzeitigen Lateins: einen Weide- oder Wiesenplatz, pascuum, pratum, ager pascuus.

Item aliud zardinum quod stat iusta supra scriptum zardinum, tenet filia Sidonis Ruberto de Maia. terra fuit *Uenetorum*.

Item unum pastrio, quod fuit Almerigi Sabatini, modo tenet dominus Balianus de Bilino. ¹⁴⁾

Item pastretio, quod fuit de Benevenuto Sigorano, tenet Johannes Dormithia.

Item unum pastreo *de Loga*, quod fuit Bartholomei Signoli, tenet modo Johannes de Gafarat.

Item *Palothia* que fuit Geruasii de Canale. tenet modo Johannes de Palothia millex.

Item duo pastrethia que sunt *Alaperemilia*, que fuerunt de Aurio Venerio et de Michiele fradello, modo tenet dominus Stacius Leze.

Item *Sanctus Johannes* qui fuit Aurii Albini, Johannes Preuetanus tenet modo.

Item *Sancta Coronata* que fuit Gervasii in Canali, modo tenet Benevenuto Trecopulo.

Item unum pastreo iusta *Fensore*, ¹⁵⁾ quod de Michaelae catalato, modo tenet *domus Templariorum*.

Item *Tyrocinium*, quod est casale, fuit de Manuel Roso, tenet *ospitale*.

Item unum pastreo *Athrechonio*, fuit de Leonardo Foscari, tenet *hospital*.

Item *pāt* est cambiatorium, ¹⁶⁾ habuit unum pastreum *Athechonio* quod tenet *hospital*.

Item lo pastreo quod fuit de Dominico Zirino, quod est *Athrachonio*, tenet *domus Casal*.

Item alium pastretho posito in *Trachonio*, quod fuit Dominici Pascalis, modo tenet *hospital*.

14) Eine genealogische Tabelle der Herrn von Ibelin hat Wilken, Geschichte der Kreuzzüge I, S. 21 der Beilage.

15) *Fensore*, sic.

16) vgl. oben Note 4.

Item *Sancta Rachide*, que fuit de Ruberta Michaeli, modo tenet dominus Bethrano daper (i. e. daperius).

Item casale *Sancti Anchidini*¹⁷⁾ quod fuit Dominici Pascalis, tenet modo Fuszerius Trecopuli.

Hec sunt possessiones Venetorum Nicosienses.

In primis *Sanctus Nicolaus* de NICOSIA cum tota sua pertinentia fuit *Uenetorum* merchatorum de controbenio.

Item domus qua moratur rex Cipri, fuit domini Leonardi Sabatini, quam ipse fecit fieri suis bonis.

Item domus domini Johannis Sabatini, tenet Raimundo balester per uim.

Item Arnuldus balesterius tenet per uim unum palacium cum curia, que fuit domini Johannis Sabatini.

Item domus Nicolai Feli. tenetur a quodam *Grifone* qui fecit aquillas.

Item Nicolaus Cirinus habuit duos molendinos et unam pastrea que omnia tenet Uighelmus de Cafara, que fuit de sponsala uxoris sue.

Item Marcus Matus *Uenetus* habuit domos, quos tenet modo aūu' Corner *gerius besgesse*, que fuerunt de sponsala uxoris sue.

Item domus Martini pillizarii *Ueneti*, alienatus habuit de sponsala uxoris sue.

Item pastreta una *Angelagia*, que fuit Johannis Michiel, tenet modo rex.

Item pastreta una, que fuit Leonardi Sabatini, *Amise Chilesi*, rex tenet modo.

Sanctus Nicolaus de BAFFO cum omnibus suis pertinen-

17) i. e. Akindyni.

ciis fuit *Uenetiarum* et domum unam que fuit Johannis Pistelli.

Item domus et possessio Andree Ramengo de *Baffo*, fuerunt eiusdem Andree.

Item Marcus Marcellus habuit a solito uineas domos et unum presol; ¹⁸⁾ tenetur a uillanis.

Hec omnia et alia plurima sunt cum insula *Cipri* que per singula denotare nequimus, sed hec tamen ad memoriam reconduximus.

Item Johannes Michael habuit uineas et domos et presār in casale solito. tenentur omnia a domino Pechramo garperio.

Item dominus Bethramo carperius tenet x. zarete de uinea, que sunt in loco qui uocatur *Malea*, fuerunt de Georgio Zirini.

Item *Magāza* casale pathreta una cum molendino uno. uineas in zardinum, que omnia sunt aliminata et fuerunt Aurij Betrani, modo tenet dominus Balianus, dominus Beriti.

Item casale quod uocatur *Pellendria* ¹⁹⁾ una pastreta que fuit de Nicheta Michaeli, tenet rex modo.

Item molendinum et zardinum Petri Sabatini que sunt *Atrimichino*, modo tenet dominus Joannes de Antiochia per uim.

*Qui scripsit scribat semper cum domino uiuat
Viuat in celis Jacobus de frairago in nomine felix.*

18) Bald unten presar; entspricht dem griechischen προσήλιος (*πρόσειλος*) und bedeutet einen der Sonne ausgesetzten Platz, eine Terrasse, zum Trocknen der Früchte, Trauben u. dgl.

19) Dieses Casale erwähnt Stefano Lusignano chorografia fol. 19.
